01 | 2026

Marktplatz

MAGAZIN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND FINANZEN



ALTERSVORSORGE IM WANDEL

Mehr Förderung ab 2027

GESUNDHEITSREFORM
Was sich für Versicherte jetzt ändert

HAUSRATVERSICHERUNG
Werte richtig absichern, Unterversicherung vermeiden

ERBEN, SCHENKEN, VORSORGEN
Nachlassplanung betrifft jeden – teure Fehler vermeiden

afm

Willkommen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu – und mit dem Jahreswechsel stehen Veränderungen bevor, die unsere finanzielle Sicherheit und Zukunftsplanung betreffen. Ein guter Zeitpunkt, um bestehende Lösungen zu überprüfen und neue Chancen zu nutzen.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht die Reform der privaten Altersvorsorge ab 2027. Neue Fördermöglichkeiten, flexiblere Produkte und das Altersvorsorgedepot eröffnen neue Chancen, die Rentenlücke zu verringern und finanziell für den Ruhestand vorzusorgen. Doch welche Lösung passt zu wem? Lohnt sich ein Wechsel für Riestersparer?

Wir geben Ihnen einen Überblick über die Neuerungen und zeigen, warum gute Altersvorsorge mehr braucht als attraktive Förderungen: eine individuelle Strategie.

Auch im Gesundheitswesen stehen Veränderungen an. Steigende Kosten und neue Regelungen ab 2027 geben Anlass, den eigenen Krankenversicherungsschutz zu überprüfen. Erfahren Sie, was sich ändert und worauf es beim Vergleich zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung ankommt.

Auch der eigene Hausrat verdient einen genaueren Blick. Denn mit den Jahren steigen häufig die Werte – und damit die Anforderungen an den Versicherungsschutz. Ebenso wichtig ist die Nachlassplanung. Wer glaubt, dass diese erst bei größeren Vermögen notwendig ist, kann teuer irren. Frühzeitige Vorsorge hilft, steuerliche Nachteile zu vermeiden und persönliche Wünsche umzusetzen.

So unterschiedlich die Themen dieser MARKTPLATZ-Ausgabe sind, eines verbindet sie: Gute Entscheidungen brauchen den Blick auf das Ganze. Genau dabei möchten wir Sie begleiten – mit persönlicher Beratung, fundierter Expertise und Lösungen, die zu Ihrem Leben passen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre, eine schöne Adventszeit und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Herzliche Grüße

Ihre afm Unternehmensgruppe

Inhalt.



Gesundheitsreform

Was sich für Versicherte jetzt ändert

Seite 4

Hausratversicherung

Werte richtig absichern, Unterversicherung vermeiden

Seite 12

Altersvorsorge – eine neue Ära beginnt

Was ändert sich ab 2027?

Seite 6

Drei Wege für Ihre Altersvorsorge

Seite 8

Riester behalten oder wechseln?

Seite 9

Mehr als Förderung: die richtige Vorsorgestrategie

Seite 10

Erben, schenken, vorsorgen

Nachlassplanung betrifft jeden – teure Fehler vermeiden

Seite 14



GESUNDHEITSREFORM: GESETZLICH ODER PRIVAT KRANKENVERSICHERT?

Warum sich 2027 ein Blick auf den eigenen Krankenversicherungsschutz lohnt



Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen steigen seit Jahren deutlich: Lagen sie 2020 noch bei rund 249 Mrd. €, waren es zuletzt bereits 336 Mrd. € (Quelle: Tagesschau). Ein Anstieg, der die Finanzierung des Gesundheitssystems zunehmend unter Druck setzt. Denn während die Kosten kontinuierlich wachsen, reichen die Einnahmen immer weniger aus, um die steigenden Ausgaben zu decken. Für das kommende Jahr rechnet eine Kommission der Bundesregierung bereits mit einem Defizit von 15 Mrd. €.

Die Kostentreiber sind vielfältig: Medizinischer Fortschritt, eine höhere Lebenserwartung und die allgemeine Inflation erhöhen die Ausgaben für Behandlungen, Energie und medizinisches Material.
Mit dem GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz reagiert die Bundesregierung auf diese Entwicklung. Die Reform tritt zum 1. Januar 2027 in Kraft und soll die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung langfristig stabilisieren. Damit verbunden sind Veränderungen, die sich auch unmittelbar auf die Versicherten auswirken.

2027: höhere Einkommensgrenzen

Auch wenn die Beitragssätze stabil bleiben, kann die Krankenversicherung für einen Teil der Versicherten teurer werden. Der Grund: **Die Beitragsbemessungsgrenze (BBG) steigt deutlich**. Sie bestimmt, bis zu welchem Einkommen Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung erhoben werden.

Für Pflichtversicherte, deren Einkommen unterhalb dieser Grenze liegt, hat die Anhebung zunächst keine unmittelbare Auswirkung. Anders sieht es bei **freiwillig gesetzlich Versicherten mit entsprechend hohem Einkommen** aus.

Bis zu 1.383,37 € monatlich für freiwillig Versicherte

Die Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung steigt 2027 auf **76.500 € jährlich**. Für freiwillig Versicherte kann sich daraus ein **GKV-Höchstbeitrag von 1.383,37 €*** ergeben.

Dadurch lohnt es sich gerade für freiwillig Versicherte, genauer hinzusehen: **Wie hoch ist mein künftiger Beitrag – und welche Leistungen erhalte ich dafür? Wann kommt die private Krankenversicherung infrage?**

Neben der Beitragsbemessungsgrenze steigt 2027 auch die **Jahresarbeitsentgeltgrenze (JAEG)**. Sie entscheidet darüber, ab welchem Einkommen Arbeitnehmer zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung wählen können.

Ab dem 1. Januar 2027 liegt diese Grenze bei **84.150 € brutto im Jahr**. Wer mit seinem regelmäßigen Einkommen darüber liegt und die weiteren Voraussetzungen erfüllt, kann grundsätzlich in die private Krankenversicherung wechseln.

Doch die Entscheidung zwischen GKV und PKV sollte niemals allein vom Beitrag abhängen. Entscheidend ist, welches System langfristig zur persönlichen Lebenssituation, zur Familienplanung und zu den eigenen Ansprüchen an die medizinische Versorgung passt. Nicht einfach wechseln – erst vergleichen.

Unser Rat: Lassen Sie beide Systeme individuell gegenüberstellen

Ihr afm Berater prüft gemeinsam mit Ihnen, welche Lösung zu Ihrer persönlichen Situation und Ihren Anforderungen an eine gute Gesundheitsversorgung passt.

* kinderlos, bei 2,9 % durchschnittlichem Kassenzusatzbeitrag, ohne eventuellen Arbeitgeberzuschuss

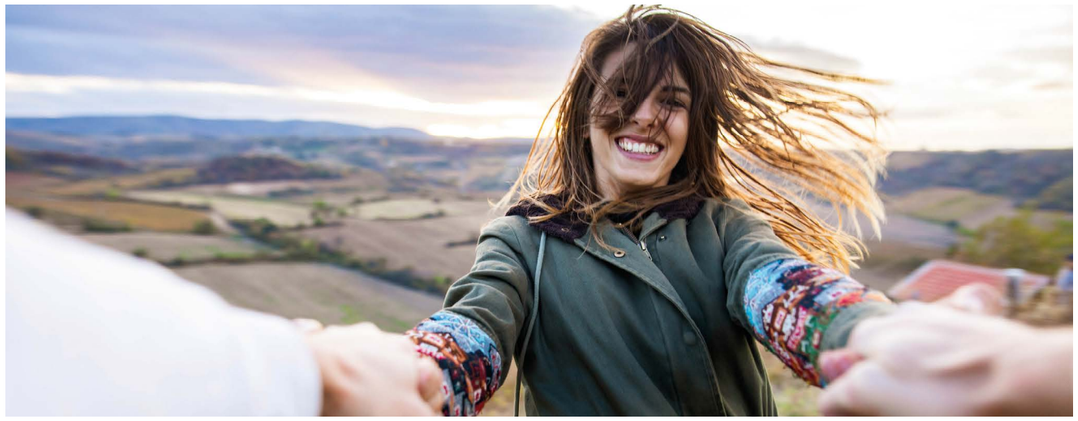
GKV-Änderungen im Schnell-Check

Leistung	Bisher	Neu
Zuzahlungen[1]	5 € bis max. 10 €	Erhöhung auf 7,50 € bis max. 15 €
Zahnersatz-Festzuschuss	60 %; mit Bonus 70 bzw. 75 %	Kürzung auf 50 %; mit Bonus 60 bzw. 65 %
Homöopathie	Je nach Krankenkasse als Satzungsleistung möglich	Keine Erstattung mehr durch die GKV
Hautkrebsvorsorge	Kostenlos alle 2 Jahre (ab 35 Jahren)	Bleibt zunächst bestehen; Überprüfung und risikobasierte Ausgestaltung vorgesehen
Beitragsbemessungs- & Versicherungspflichtgrenze	Reguläre jährliche Anpassung	Außerordentliche Anhebung (+3.600 € jährlich zusätzlich)
Familienversicherung	Ehe-/Lebenspartner unter Voraussetzungen beitragsfrei mitversichert	Ab 2028 grundsätzlich 2,5 % Beitragszuschlag für mitversicherte Ehe-/Lebenspartner; Ausnahmen u. a. bei Kindern unter 12 Jahren

[1] Zuzahlungen im Detail

1. Zuzahlungen für Medikamente, Hilfsmittel, Verbandmittel:
bisher: 5 €, max. 10 € | künftig: 7,50 €, max. 10 €
2. Zuzahlung für Heilmittel:
bisher: 10 € für Verordnung | künftig: 15 €; außerdem für Heilmittel 10 % des Behandlungspreises (bleibt unverändert)
3. Zuzahlung pro Tag im Krankenhaus:
bisher: 10 € | künftig: 15 €; außerdem für Heilmittel 10 % des Behandlungspreises (bleibt unverändert)

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz, Stand: Oktober 2026



ALTERSVORSORGE NEU GEDACHT

Mehr Möglichkeiten. Mehr Flexibilität. Mehr Rendite.

Mit dem Altersvorsorge-Reformgesetz entstehen ab 1. Januar 2027 neue Wege der **geförderten privaten Altersvorsorge.** Sie wird einfacher und flexibler; außerdem wird die Fördersystematik angepasst.

Zusätzlich wird es in Zukunft ein größeres Angebot an Produkten geben. Diese werden stärker kapitalmarktorientiert sein und in Fonds und ETFs investieren. Aber auch für sicherheitsorientierte Sparer wird es weiterhin attraktive Angebote geben.

Doch mehr Auswahl bedeutet auch mehr Entscheidungen. Denn die neue Altersvorsorge wird nicht automatisch für jeden Menschen die passende Lösung sein. Entscheidend ist, welche Vorsorgebausteine zu Ihrer Lebenssituation, Ihren Zielen und Ihren finanziellen Möglichkeiten passen.

Was ändert sich ab 2027?

Mit der Reform wird die staatlich geförderte private Altersvorsorge flexibler und stärker auf den langfristigen Vermögensaufbau ausgerichtet.

Das sind die wichtigsten Neuerungen:

- Mehr Flexibilität in der Ausgestaltung der Produkte berücksichtigt unterschiedliche Bedürfnisse und Anlageziele.
- Die Berechnung der Förderung wird deutlich vereinfacht und ermöglicht attraktive staatliche Zulagen.
- Fonds und ETFs können stärker genutzt werden, um langfristig höhere Renditechancen zu ermöglichen.
- Künftig können auch Selbständige, Freiberufler und Angehörige bestimmter Kammerberufe unmittelbar von der staatlichen Förderung in vollem Umfang profitieren.
- Riesterkunden erhalten Wechselmöglichkeiten – die Vorteilhaftigkeit sollte individuell geprüft werden.

Die Reform erweitert den Werkzeugkasten der privaten Altersvorsorge. Welche der neuen Möglichkeiten sinnvoll ist, lässt sich jedoch nur im Zusammenhang mit der persönlichen Vorsorgesituation beurteilen.

Die neue Förderlogik ab 2027 im Überblick

Staatliche Zulagenförderung nach Einkommen

für maximal 1.800 € jährliche Sparleistung

Grundzulage	■ **50 %** der im Beitragsjahr bis zu einer Höhe von **360 €** geleisteten Altersvorsorgebeiträge ■ **25 %** der im Beitragsjahr in einer Höhe von 360,01 € bis zu einer Höhe von 1.800 € (weitere 1.440 €) geleisteten Altersvorsorgebeiträge ■ maximale Beitragsförderung pro Jahr: **540 €**
Kinderzulage	■ ab **25 €** Sparbeitrag: 1 € Zulage je **1 €** Eigenbeitrag, maximal **300 €** jährlich pro Kind ■ keine Beschränkung auf Anzahl Kinder
Berufseinsteigerbonus	■ **200 €** bei Neuabschlüssen für Sparer, die das 25. Lebensjahr noch nicht beendet haben
Förderfähige Vertragsanzahl	■ beschränkt auf **zwei Verträge**

Voraussetzung für die Grundzulage inkl. Berufseinsteigerbonus ist eine **unmittelbare Zulagenberechtigung** und die Zahlung von **jährlich mindestens 120 €** in den eigenen Altersvorsorgevertrag. Mittelbar zulagenberechtigte Eheleute, die keine Förderberechtigung haben, müssen ebenfalls **jährlich mindestens 120 €** in ihren Altersvorsorgevertrag einzahlen (max. Grundzulage in Höhe von 175 € möglich).

Schon kleine Sparbeiträge können viel bewirken – besonders durch die neue staatliche Förderung



Beispiel 1 | Berufseinstieg
23 Jahre · keine Kinder neuer Vertrag vor dem 25. Geburtstag

Die junge Sparerin legt monatlich 30 € für ihre Altersvorsorge zurück.	
Eigener Sparbeitrag pro Jahr	360,00 €
Grundzulage	+180,00 €
Einmaliger Berufseinsteigerbonus	+200,00 €
Gesamter Sparbetrag im ersten Jahr	740,00 €
Staatliche Zulagen im Sparbetrag	**380 €**



Beispiel 2 | Familie
Ein förderberechtigter Elternteil · zwei zulageberechtigte Kinder

Ein Elternteil spart monatlich 25 € in einen geförderten Altersvorsorgevertrag.	
Eigener Sparbeitrag pro Jahr	300,00 €
Grundzulage	+150,00 €
Kinderzulage (2 × 300 €)	+600,00 €
Gesamter Sparbetrag im ersten Jahr	1.050,00 €
Staatliche Zulagen im Sparbetrag	**750 €**

Vereinfachte Beispielrechnungen für 2027 bei voller Zulageberechtigung, ohne zusätzliche steuerliche Vorteile, Kosten oder Wertentwicklung. Grundlage: die gesetzlich geregelte Förderlogik.

Drei Wege für Ihre Altersvorsorge

NEU
AB 2027

Individuell. Flexibel. Zukunftsorientiert.

Die neue Förderwelt schafft nicht nur das Altersvorsorgedepot. Künftig stehen verschiedene Produktvarianten zur Verfügung, die sich hinsichtlich Garantie, Renditechancen und Gestaltungsmöglichkeiten unterscheiden.

Altersvorsorgedepot mit Garantie	Altersvorsorgedepot ohne Garantie	Standarddepot
Was ist das? Individuelles Produkt mit breiter Auswahl an Fonds/ETFs mit dem Sicherungsvermögen eines Lebensversicherers.	**Was ist das?** Individuelles Produkt mit breiter Auswahl an Fonds/ETFs.	**Was ist das?** Standardisiertes, vorkonfiguriertes Produkt mit zwei Fonds, die nicht verändert werden können.
Garantie 80 % oder 100 %	**Garantie** Keine Garantie	**Garantie** Keine Garantie
Kapitalmarktchancen ●●●○	**Kapitalmarktchancen** ●●●●	**Kapitalmarktchancen** ●●○○
Fondsauswahl Breit, z. B. Fonds und ETFs	**Fondsauswahl** Breit, z. B. Fonds und ETFs	**Fondsauswahl** Begrenzt auf zwei Fonds
Gestaltungsmöglichkeiten Hoch: individuelle Anlagestrategie und flexible Auswahl der Fonds/ETFs.	**Gestaltungsmöglichkeiten** Hoch: individuelle Anlagestrategie und flexible Auswahl der Fonds/ETFs.	**Gestaltungsmöglichkeiten** Gering: vorkonfigurierte Lösung, Fonds nicht veränderbar.
Besonderheiten Flexibles Produkt mit vielen Gestaltungsoptionen; in der 80-%-Garantie große Fondsauswahl/ETFs.	**Besonderheiten** Erweiterte Renditechancen durch den Verzicht auf Garantien.	**Besonderheiten** Einfaches, stark reglementiertes Produkt und daher eher unflexibel.

Für beide Varianten
- ✓ Lebenslange Rente oder optionaler Auszahlungsplan
- ✓ Digitale Services und Transparenz

Was passt zu wem?

Altersvorsorgedepot mit Garantie	Altersvorsorgedepot	Standarddepot
Für alle, die mehr Sicherheit und eine Balance aus Stabilität und Renditechancen suchen. Besonders interessant bei kürzeren Laufzeiten bis zum Renteneintritt und für ältere bzw. sicherheitsorientierte Sparer.	Für alle, die langfristig orientiert sind, vollständig auf Garantien verzichten und stärker von den Renditechancen der Kapitalmärkte profitieren möchten.	Für alle, die eine einfache, standardisierte Lösung bevorzugen. Die Anlage ist vorkonfiguriert und auf zwei nicht veränderbare Fonds begrenzt.

Wichtig: Die Darstellung ist eine vereinfachte Orientierung. Welche Lösung tatsächlich geeignet ist, hängt von der persönlichen Situation und dem konkreten Produkt ab.

Heute steuerfrei ansparen, später versteuern

Während der Ansparphase bleiben Erträge, Wertsteigerungen und Umschichtungen innerhalb des Altersvorsorgedepots steuerfrei. Erst bei der Auszahlung werden die Leistungen mit dem dann geltenden persönlichen Steuersatz besteuert. Wie sich dies steuerlich auswirkt, hängt von Ihrer individuellen Situation ab.

Riester behalten oder wechseln?

Neu ist nicht automatisch besser.

Für Riestersparer stellt sich ab 2027 die Frage: Bestehenden Vertrag weiterführen oder die neuen Möglichkeiten nutzen? Was sinnvoll ist, hängt nicht allein von der Förderung ab. Auch Vertragskonditionen, Restlaufzeit, persönliche Ziele und die Bereitschaft, Kapitalmarktrisiken einzugehen, sollten berücksichtigt werden.

01 | Jung & chancenorientiert
Single · 36.000 € Jahreseinkommen · lange Restlaufzeit

Jährliche Förderung	
Bisher	391,00 €
Neu	453,25 €

Lange Restlaufzeit und Chancenorientierung sprechen für eine kapitalmarktorientierte Anlage.

Altersvorsorgedepot interessant

02 | Familie mit zwei Kindern
24.000 € Jahreseinkommen · 185 € Eigenbeitrag jährlich

Jährliche Förderung	
Bisher	775,00 €
Neu	462,50 €

Bei geringem Eigenbeitrag wirken die bisherigen Kinderzulagen besonders stark.

Riesterförderung behalten

03 | Kurz vor der Rente
90.000 € Jahreseinkommen · sicherheitsorientiert

Förderquote	
Bisher	42 %
Neu	42 %

Kurze Restlaufzeit und Sicherheitsorientierung sprechen gegen einen vorschnellen Depotwechsel.

Individuell abwägen

04 | Paar mit zwei Kindern
60.000 € + 36.000 € Jahreseinkommen

Jährliche Förderung	
Bisher	1.080,00 €
Neu	1.396,25 €

Mehr Förderung bei geringerem Eigenbeitrag: Die neue Förderwelt ist hier vorteilhafter.

Neue Förderung prüfen

Quelle: Modellrechnungen des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP). Die Ergebnisse beruhen auf Modellannahmen und sind nicht pauschal übertragbar. „Förderung" bezeichnet die gesamte modellierte Förderung einschließlich möglicher Steuervorteile.

Welche Möglichkeiten haben Riestersparer?

1 | Vertrag weiterführen Der bestehende Riestervertrag wird nach den bisherigen Regelungen unverändert fortgeführt.
2 | Guthaben übertragen Das vorhandene Guthaben kann – sofern die Voraussetzungen erfüllt sind – in ein neues Produkt übertragen werden. Ab diesem Zeitpunkt gelten die neuen Förderregeln.
3 | Vertrag beitragsfrei stellen Der bisherige Vertrag kann unter bestimmten Voraussetzungen beitragsfrei gestellt und parallel ein neues gefördertes Produkt abgeschlossen werden.

Achtung: Einen Riestervertrag nicht vorschnell kündigen. Eine Kündigung kann zu einer sogenannten schädlichen Verwendung und damit zu erheblichen finanziellen Nachteilen führen. Ein Wechsel sollte sorgfältig geprüft werden. Ist er einmal vollzogen, kann er nicht rückgängig gemacht werden.

Mehr Förderung allein macht noch keine gute Altersvorsorge

Entscheidend ist das Zusammenspiel Ihrer Vorsorgebausteine

Ein oberflächlicher Vergleich staatlicher Förderungen führt nicht zu einer nachhaltigen Altersvorsorgeplanung. Das deutsche Alterssicherungssystem basiert auf mehreren Schichten: der Basisversorgung – einschließlich gesetzlicher Rentenversicherung und Basisrente –, der betrieblichen Altersversorgung und der privaten Vorsorge. Die einzelnen Schichten erfüllen unterschiedliche Aufgaben und ergänzen sich gegenseitig.

Entwicklung Ihrer individuellen Vorsorgestrategie

Ihr afm Berater betrachtet nicht nur ein einzelnes Produkt, sondern alle Vorsorgebausteine und berücksichtigt dabei Ihre persönliche Situation – unter anderem Ihr Alter, Ihre familiäre Situation, Ihr Einkommen und Ihre finanziellen Möglichkeiten, Ihre Risikobereitschaft, bestehende Vorsorgeverträge und deren Werte sowie Ihre individuellen Ziele und Wünsche.

Dabei erhalten Sie von uns nicht nur eine Einschätzung der Anlageeffizienz und des voraussichtlichen Nettorentenniveaus auf Basis konkreter Annahmen. Wir zeigen Ihnen auch, welche Möglichkeiten und Rahmenbedingungen die einzelnen Vorsorgelösungen bieten und beantworten die für Ihre persönliche Situation entscheidenden Fragen. Damit aus einzelnen Bausteinen eine stimmige Strategie wird, blicken wir gemeinsam auf sechs zentrale Perspektiven Ihrer Altersvorsorge.

> Gute Altersvorsorge verbindet die richtigen Bausteine zu einer Strategie, die ein Leben lang trägt.

afm Vorsorgenavigator – Ihre individuelle Strategie

Sicherheit
Wie wichtig sind Garantien?

Flexibilität
Wie flexibel sollen Beiträge und Leistungen sein?

Renditechancen
Wie stark möchten Sie am Kapitalmarkt partizipieren?

Verfügbarkeit
Welche Möglichkeiten sind während der Laufzeit und zum Rentenbeginn wichtig?

Familie
Was soll im Todesfall mit dem angesparten Vermögen passieren?

Lebensplanung
Welche Veränderungen könnten in den kommenden Jahren auf Sie zukommen?

Zusätzlich im Blick
Auch Schutz bei Invalidität oder wirtschaftlichen Veränderungen und die spätere Auszahlungsform können bei der Auswahl der Vorsorgebausteine eine wichtige Rolle spielen.

Beratung mit Weitsicht

für jede Lebensphase

Eine nachhaltige Altersvorsorge entsteht selten durch ein einzelnes Produkt. Entscheidend ist vielmehr das Zusammenspiel verschiedener Vorsorgebausteine, die Ihren individuellen Bedarf in den unterschiedlichen Lebensphasen abdecken. Dabei lässt sich der Aufbau Schritt für Schritt gestalten, an Ihre finanziellen Möglichkeiten anpassen und im Laufe der Zeit flexibel weiterentwickeln.

Unser Anspruch: Gemeinsam entwickeln wir eine ganzheitliche Altersvorsorgestrategie, die zu Ihrer Lebenssituation, Ihren Zielen und finanziellen Möglichkeiten passt. Dafür betrachten wir Ihre gesamte Versorgungssituation, bewerten bestehende und neue Vorsorgebausteine und zeigen, wie sich diese sinnvoll kombinieren lassen. So entsteht eine langfristige Strategie, die mit Ihrem Leben mitwächst.

Mit der **afm Vorsorgeinventur** bieten wir unseren Kunden eine Vorsorgeberatung auf Basis einer ganzheitlichen Systematik. Wir beachten bei unserem Vorgehen alle wichtigen Bestandteile für die Gestaltung Ihrer ganz individuellen und leistungsstarken Vorsorgestrategie. Nutzen Sie unser Angebot für eine vollständige Inventur für mehr Leistung und mehr Förderung!

Sie erhalten Antworten auf Ihre Fragen und profitieren von folgenden Vorteilen

- ? Welche Produkte passen zu meiner Risikoneigung?
- \+ Ermittlung der für Sie geeigneten Vorsorgelösungen entsprechend Ihrer persönlichen Risikobereitschaft und Renditeerwartung
- ? Welche Produkte passen zu meiner Lebenssituation?
- \+ Strategienavigation der einzelnen Produktgruppen nach grundsätzlicher Eignung sowie abgestellt auf Ihre persönlichen Wünsche und Ziele
- ? Wie kann ich unter Beachtung von Steuern, Abgaben und Förderung die besten Ergebnisse für mich erzielen?
- \+ Vergleich der Rentabilität der Schichten und Fördersysteme
- ? Welche Anbieter bieten mir insgesamt die besten und verlässlichsten Leistungen?
- \+ Leistungsvergleiche sämtlicher Produkte am Markt nach Kosten, Bedingungen und Ertragsstärke
- ? Lebenssituationen ändern sich und was passiert in der Leistungsphase?
- \+ Aktive Begleitung in allen Lebensphasen mit Anpassungsoptionen auch in der Leistungsphase

Fazit: Das Altersvorsorgedepot wird für viele Menschen ein attraktiver Baustein sein. Es wird jedoch weder für jeden die passende Lösung sein noch die individuelle Vorsorge- und Finanzplanung ersetzen. Die öffentliche Diskussion könnte leicht den Eindruck erwecken, als ließe sich die Vorsorgefrage künftig mit einem einzigen Produkt beantworten. Die neuen Möglichkeiten erweitern den Werkzeugkasten der privaten Altersvorsorge, sie ersetzen aber nicht die individuelle Analyse der persönlichen Versorgungssituation. Nutzen Sie daher unsere Beratung!

Nutzen Sie unsere Beratung
Wir betrachten Ihre gesamte Vorsorgesituation, zeigen Ihnen die Möglichkeiten auf und entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine Strategie, die zu Ihrer Lebenssituation passt.

HAUSRAT-VERSICHERUNG

Die eigenen Sachwerte richtig absichern

Ob Möbel, Kleidung, Elektronik, Fahrräder oder persönliche Erinnerungsstücke – in Ihrem Zuhause steckt oft mehr Wert, als Sie auf den ersten Blick vermuten. Doch was passiert, wenn ein Feuer, Leitungswasserschaden oder Einbruch große Teile des Hausrats beschädigt oder zerstört? Entscheidend ist dann, ob Ihre Versicherungssumme zum tatsächlichen Wert Ihres Hausrats passt.

Quadratmeter-Modell oder Versicherungssummen-Modell?

Bei der Hausratversicherung gibt es unterschiedliche Modelle zur Absicherung Ihrer Sachwerte. Beim Quadratmeter-Modell gibt es in der Regel eine festgelegte Höchstentschädigungssumme. Bei korrekter Angabe der Quadratmeter wird im Schadenfall keine Unterversicherung geprüft – das schützt vor Leistungskürzungen bei Teilschäden.

Beim Versicherungssummen-Modell wird eine konkrete Versicherungssumme vereinbart. Sie wird in der Regel anhand der Wohnfläche und eines vom jeweiligen Versicherer festgelegten Wertes pro Quadratmeter berechnet. Diese sollte dem tatsächlichen Wert Ihres Hausrats entsprechen. Ist die Versicherungssumme zu niedrig angesetzt, entsteht im Schadenfall eine Unterversicherung.

Werte ändern sich

Der Wert des Hausrats verändert sich im Laufe der Zeit. Ein Umzug, eine neue Küche, hochwertigere Unterhaltungselektronik oder ein neu eingerichtetes Kinderzimmer können den Gesamtwert deutlich erhöhen.

Eine regelmäßige Überprüfung der Versicherungssumme hilft, solche Veränderungen zu erkennen. Dabei prüfen wir gemeinsam mit Ihnen, welche Werte sich in Ihrem Haushalt befinden und ob die bestehende Versicherungssumme noch angemessen ist. **Gleichzeitig lohnt sich ein Blick darauf, ob Bedingungen und Leistungsinhalte Ihres Vertrages noch zeitgemäß sind.**



Tipp

Auch das Wohngebäude im Blick behalten

Unterversicherung entsteht schnell

Sie haben vor einigen Jahren eine Hausratversicherung mit einer Versicherungssumme von 60.000 € abgeschlossen. Inzwischen wurden eine neue Küche für 15.000 €, mehrere hochwertige Elektrogeräte und neue Möbel angeschafft. Zusätzlich sind Fahrräder und Sportausrüstung hinzugekommen.

Der tatsächliche Wert Ihres Hausrats kann dadurch deutlich über der ursprünglich vereinbarten Summe liegen.

Wenn der Hausrat mehr wert ist

Bei besonders hochwertigem Hausrat reichen Standardlösungen nicht immer aus. Je nach Wert und Zusammensetzung des Hausrats kann ein individuell gestalteter Versicherungsschutz sinnvoll sein – bspw. mit einer festen Taxe und einer externen Begutachtung.

Das kann etwa bei einem Hausrat ab 300.000 € oder bei wertvollen Sammlungen relevant sein.

Auch Tarife mit leistungsstarken Bedingungen und ohne feste Höchstbegrenzung der Versicherungssumme können eine Alternative sein.

Sinnvolle Ergänzungen zum Grundschutz

Je nach persönlicher Situation können zusätzliche Bausteine sinnvoll sein. Dazu gehören bspw. die Absicherung von Fahrrädern und E-Bikes, Elementargefahren wie Überschwemmung oder Starkregen sowie Glasbruch. Für Wertsachen wie Uhren, Schmuck, Kunst oder hochwertige Sammlungen sind die Versicherungssummen begrenzt und besondere Vereinbarungen erforderlich.

Welche Absicherung sinnvoll ist, hängt von Ihrer Wohnsituation, Ihren persönlichen Werten und Ihren individuellen Anforderungen ab.

Nicht nur der Hausrat verändert sich. Auch bei der **Wohngebäudeversicherung** sollten die zugrunde liegenden Werte regelmäßig überprüft werden. An- und Umbauten, Modernisierungen oder gestiegene Baukosten können Einfluss auf den erforderlichen Versicherungsschutz haben.

Gut versichert – auch wenn sich das Leben verändert

Damit Sie im Schadenfall nicht vor einer unerwarteten Versicherungslücke stehen, sollten Versicherungsschutz und persönliche Werte regelmäßig aufeinander abgestimmt werden.

Doch die richtige Versicherungssumme allein reicht nicht aus: Wir prüfen, ob Ihr Vertrag noch zeitgemäß ist, und gestalten den für Sie passenden Versicherungsschutz – mit aktuellen Bedingungen, Top-Leistungen und, je nach Tarif, ohne Höchstbegrenzung der Versicherungssumme.

Sprechen Sie Ihren afm Berater an. Gemeinsam prüfen wir, ob Ihre Absicherung noch zu Ihren Werten und Ihrer aktuellen Lebenssituation passt.



ERBEN, SCHENKEN, VORSORGEN

Warum dieses Thema jeden betrifft

Viele Menschen sind der Meinung, dass sie sich nicht um ihren Nachlass kümmern müssen, da die steuerlichen Freibeträge ausreichen werden. Diese Annahme ist aber oftmals ein Trugschluss. Unverheiratete Lebensgefährten haben bspw. lediglich einen Freibetrag von 20.000 €. Zudem werden oftmals Vermögenswerte „vergessen" oder Immobilienwerte unterschätzt. Das Thema Nachlass betrifft jeden und es ist sinnvoll, sich auch bei kleineren Vermögen Gedanken zu machen. Der größte Fehler bei der privaten Nachfolgeplanung ist das Aufschieben.

In den kommenden Jahren werden in Deutschland Vermögen in Milliardenhöhe an die nächste Generation übertragen. Wer seine Nachfolge frühzeitig plant, kann den eigenen Willen besser umsetzen, steuerliche Spielräume nutzen und Konflikte vermeiden.

Wenn 244.000 € plötzlich mit 67.200 € besteuert werden

Ein unverheiratetes, kinderloses Paar lebt seit vielen Jahren zusammen und hat sich testamentarisch gegenseitig als Erben eingesetzt. Der Mann besitzt:

- eine vermietete Eigentumswohnung im Wert von **200.000 €**
- **4.000 €** auf dem Girokonto
- ein Wertpapierdepot über **40.000 €**

Verstirbt der Mann, erbt seine Partnerin insgesamt **244.000 €.** Da unverheirateten Lebensgefährten lediglich ein Freibetrag von **20.000 €** zusteht, bleiben **224.000 € steuerpflichtig. Bei einem Steuersatz von 30 % ergibt sich daraus in diesem Beispiel eine Erbschaftsteuer von 67.200 €.**

Mit einer frühzeitigen Gestaltung lässt sich die finanzielle Belastung in vielen Fällen reduzieren.

Vermeiden Sie hohe Verluste durch Steuerzahlungen

Bei der Nachfolgeplanung geht es um mehr als die Frage, wer einmal erben soll. Entscheidend ist auch, wie Vermögen sinnvoll übertragen, steuerliche Spielräume genutzt und die eigenen Wünsche umgesetzt werden können.

Das afm Kurzgutachten gibt Ihnen einen ersten Überblick über Ihre persönliche Situation und zeigt möglichen Handlungsbedarf auf:

- Wie ist die gesetzliche Erbfolge?
- Sollte ich ein Testament erstellen?
- Wie kann ich erreichen, dass möglichst viel von meinem Vermögen ankommt?
- Wie kann ich schon zu Lebzeiten Vermögen am besten übertragen?
- Können sich meine Nachkommen ihr Erbe eigentlich leisten?
- Kann ich schon heute alles regeln und trotzdem die Kontrolle über mein Geld behalten?

Auch auf die Details kommt es an

Formfehler oder unklare Regelungen können dazu führen, dass der eigene Wille nicht wie gewünscht umgesetzt wird. Ein eigenhändiges Testament muss bspw. vollständig handschriftlich verfasst und unterschrieben sein. Auch ungenutzte Schenkungsfreibeträge, Erbengemeinschaften, Gemeinschaftskonten oder ein Wegzug ins Ausland können finanzielle oder steuerliche Folgen haben.

Frühzeitig Klarheit schaffen

Da die steuerlichen Freibeträge häufig zu gering sind und auch bei kleineren Vermögen nicht ausreichen, ist eine durchdachte Nachfolgeplanung unerlässlich. Sie verbindet die rechtliche Gestaltung der Erbfolge mit steuerlicher Vorausschau und persönlicher Vorsorge. **Wer rechtzeitig beginnt, kann Vermögen im Sinne der eigenen Wünsche weitergeben, Steuern reduzieren und Angehörige im Ernstfall entlasten.**

Nehmen Sie jetzt dieses wichtige Thema in Angriff. Besprechen Sie mit Ihrem afm Berater Ihre Wünsche und Vorstellungen und fordern Sie Ihr kostenloses afm Kurzgutachten an.



Erbschaft- und Schenkungsteuer

Freibeträge im Überblick

Ehegatten/ eingetragene Lebenspartner	Kinder	Enkel	Eltern/ Großeltern bei Erbschaft	Geschwister, Nichten und Neffen sowie weitere Verwandte	Unverheiratete Lebenspartner, Lebensgefährten und sonstige Personen
500.000 €	400.000 €	200.000 €	100.000 €	20.000 €	20.000 €

Steuersätze nach steuerpflichtigem Erwerb

Die Steuersätze gelten für den steuerpflichtigen Erwerb nach Abzug der persönlichen Freibeträge.

Steuerpflichtiger Erwerb (nach Freibeträgen)	**Steuerklasse I** z. B. Ehegatten, eingetragene Lebenspartner, Kinder, Enkel	**Steuerklasse II** z. B. Eltern, Großeltern, Geschwister, Nichten und Neffen	**Steuerklasse III** z. B. unverheiratete Lebenspartner, sonstige Personen
bis 75.000 €	7 %	15 %	30 %
über 75.000 € bis 300.000 €	11 %	20 %	30 %
über 300.000 € bis 600.000 €	15 %	25 %	30 %
über 600.000 € bis 6.000.000 €	19 %	30 %	30 %
über 6.000.000 € bis 13.000.000 €	23 %	35 %	50 %
über 13.000.000 € bis 26.000.000 €	27 %	40 %	50 %
über 26.000.000 €	30 %	43 %	50 %

Hinweis: Die Übersicht zeigt die gesetzlichen Regelungen nach dem Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG, Stand 2026).
Die Einstufung in die jeweilige Steuerklasse richtet sich nach dem Verwandtschaftsverhältnis. Im Einzelfall können weitere Regelungen und Besonderheiten gelten.
Wir beraten Sie gerne individuell zu Ihrer persönlichen Situation.

afm | unternehmensgruppe assekuranz-finanz-makler

afm Holding AG | Kaiser-Wilhelm-Straße 9 | 20355 Hamburg
T +49 40 532886-0 | info@afm-gruppe.de | www.afm-gruppe.de

